

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09260946
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Eisenbahnstraße 164; 166; 168; 170
Gem. * Fl-stck. * Flur	Sellerhausen * 295/x; 295/y; 295/z; 295

Kurzcharakteristik

Mietshäuser einer Wohnhauszeile; Putzfassade im traditionalistischen Stil, bleiverglaste Treppenhausfenster, siehe auch Geißlerstraße 4-8, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Für alle vier in Reihe stehenden Häuser wurde der Bauantrag am 17. Oktober 1934 gestellt, am 2. Januar des Folgejahres die Genehmigung ausgereicht und im April bzw. Mai 1936 die Schlussprüfung vorgenommen. Vom Ende des Jahres datiert die Anerkennung als steuerbefreiter Kleinwohnungsbau. In den Eckhäusern 4 und 7 (Eisenbahnstraße 164 und 170) konnten pro Etage drei Wohnungen, in den beiden mittleren Häusern jeweils zwei Logis abgemietet werden, sämtliche mit innenliegendem Bad/WC sowie einer Waschküche im Keller. Entwurf, Bauleitung und die statischen Berechnungen lagen in der Verantwortung des Architekten Otto Juhrich (belegt ist eine Mitarbeit im Büro durch den Architekten Alfred Lunzenauer), die Ausführung bei Baumeister Max Forßbohm in Firma Bernhard Möbius Nachf. (Nr. 164), Baumeister Alfred Raue (Nrn. 166, 168) und dem Baugeschäft der Baumeister Burkhardt & Thier (Nr. 170). Entsprechend dem Baugedanken des sozialen Wohnungsbaus zeigen sich die Häuser ohne Schmuckdekoration mit einer Putzfassade über sichtbelassenem Klinkersockel im Kreuzverband. Das Erdgeschoss wird durch Putznutung hervorgehoben, die Hauseingangstüren durch gestufte Klinkerrahmung. Beide Eckhäuser besitzen eine verbrochene Ecke sowie einen über drei Geschosse reichenden Kastenerker an der Eisenbahnstraße, die ehemals ebenfalls Putznutung zeigen. Dachhäuser verweisen auf die bereits bauzeitlich eingerichteten Dachwohnungen. Für die Architektur und daraus ableitend das Erscheinungsbild von Bedeutung sind die Einordnung und Gestaltung der Fenster mit mehrteiliger Sprossung. Hofseitig eingeordnet sind die Treppenhäuser der Eckbauten, an der Hauptstraße die Aufgänge bei den Mittelbauten. Die Häusergruppe entstand gleichzeitig mit den Häusern Geißlerstraße 4/6/8, bildet somit ein markantes Ensemble in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Volksmarsdorfer Gasanstalt. Noch im Juni 2023 präsentierte sich das Eckhaus Nr. 170 in bauzeitlichem, unsaniertem Zustand. Die Häuser sind, gerade auch im Zusammenhang mit weiteren Bauten in unmittelbarer Nachbarschaft, Zeugnisse des sozialen Wohnungsbaus der 1930er Jahre. Sie besitzen einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.

LfD/2022, 2023

Datierung 1934-1936 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XLVI/88/11
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshäuser einer Wohnhauszeile



Fotonummer F 09260946 A
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshäuser einer Wohnhauszeile; Eckansicht Nr. 170



Fotonummer F 09260946 B
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshäuser einer Wohnhauszeile; Eckansicht Nr. 170



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260946 C
2019
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser einer Wohnhauszeile



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260946 D
2020
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser einer Wohnhauszeile



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260946 E
2020
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser einer Wohnhauszeile



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260946 F
2020
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser einer Wohnhauszeile; Ansicht Nr. 168/166



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09260946 G
2020
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser einer Wohnhauszeile; Eckansicht Nr. 170

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

